



-MORRIS

PATRICK NORDMANN

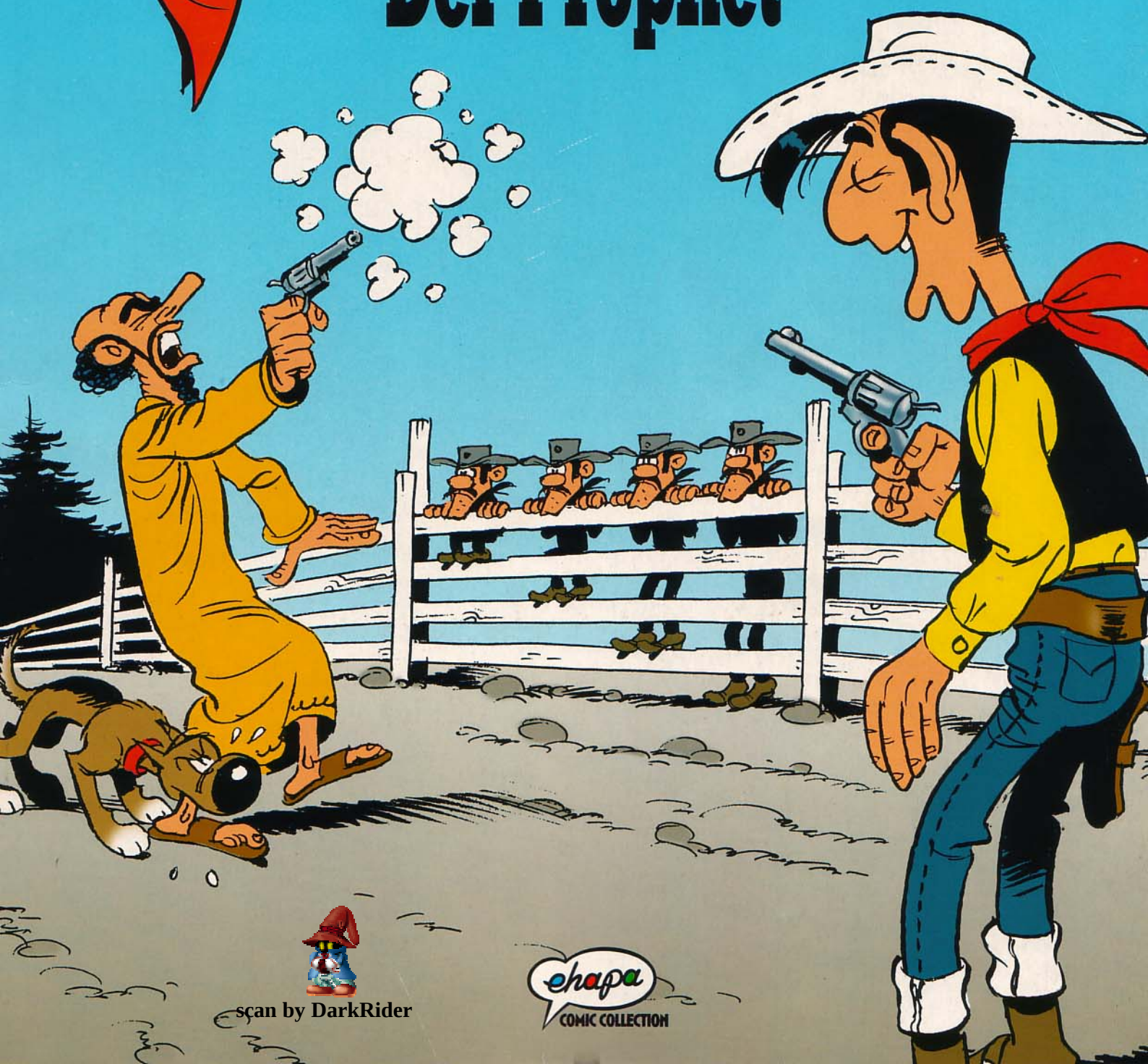
Band 74

ZEICHNUNGEN: MORRIS

TEXT: PATRICK NORDMANN

LUCKY LUKE

Der Prophet



scan by DarkRider

ehapa
COMIC COLLECTION

LUCKY LUKE

Der Prophet

ZEICHNUNGEN: MORRIS
TEXT: PATRICK NORDMANN



KOLORIERUNG: STUDIO LEONARDO

EGMONT EHAPA VERLAG · STUTTGART

1. Auflage 2000
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH, D-70146 Stuttgart
EGMONT AG, CH-8308 Illnau
EGMONT VERLAG Ges.m.b.H., A-1120 Wien
Übersetzung aus dem Französischen: Klaus Jöken
Chefredaktion und verantwortlich für diese Ausgabe: Michael F. Walz
Chefredaktion Trendthemen: Georg F.W. Tempel
Redaktion: Klaus Mühlsteffen
Lettering: Gudrun Völk
Gestaltung: Wolfgang Berger
Koordinaiton: Agnès Borie und Sibylle Schneider
Buchherstellung: Thomas Kurz
Originaltitel: «Le Prophète»
© Lucky Comics 2000
© für die deutschsprachige Ausgabe:
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH/EGMONT AG/
EGMONT VERLAG Ges.m.b.H., Stuttgart 1999
Druck und Verarbeitung: Schnitzer Druck, Korb
ISBN 3-7704-0284-7 (nur für kartonierte Ausgabe)

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

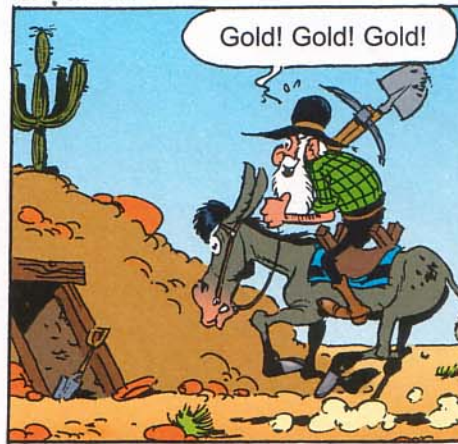
Wer mehr über den lonesome Cowboy erfahren möchte,
hier werden Sie fündig:
<http://www.luckyluke.com>
<http://www.funonline.de>

Im Wilden Westen gierten die einen nach Reichtum...

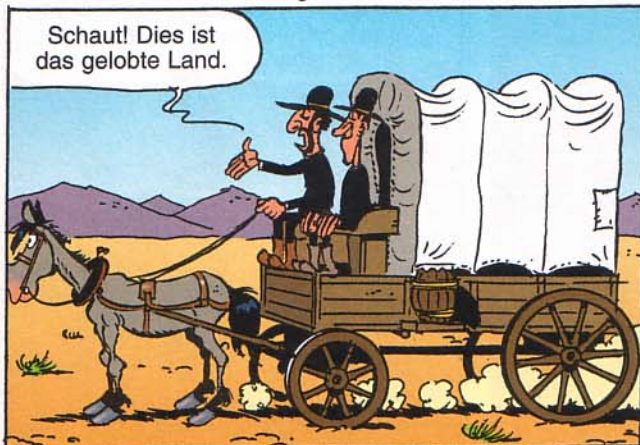
DER PROPHET

ZEICHNUNG: MORRIS

TEXT: Patrick Nordmann



...während andere das ewige Heil anstreben.



Diese Menschen, die im alten Europa wegen ihres Glaubens verfolgt worden waren, suchten im Westen verständnisvolle Aufnahme.

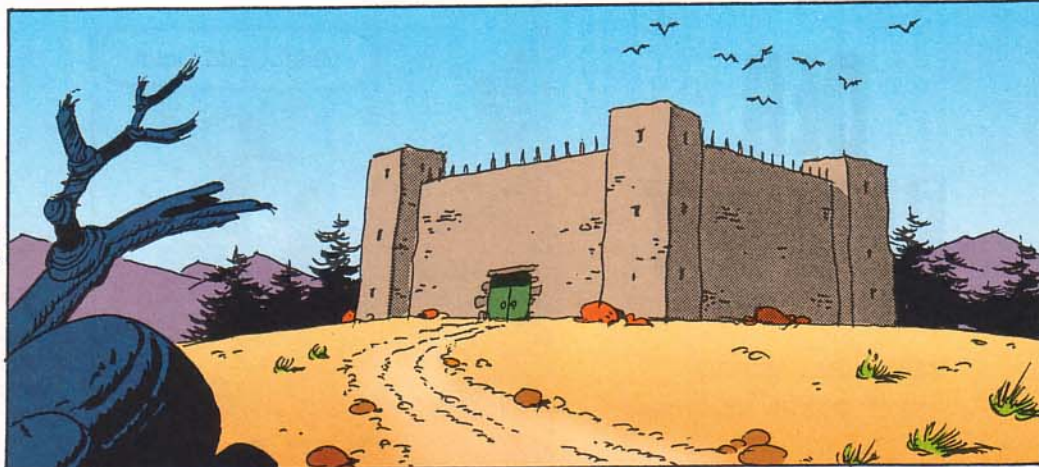


So fanden Amish, Quaker, Mormonen, Anhänger der Pfingstbewegung, Darbyisten, Adventisten, Scientisten, Baptisten, Anabaptisten und viele andere hier ihr kleines Paradies...

...in dem jeder nach seiner Vorstellung selig werden konnte.

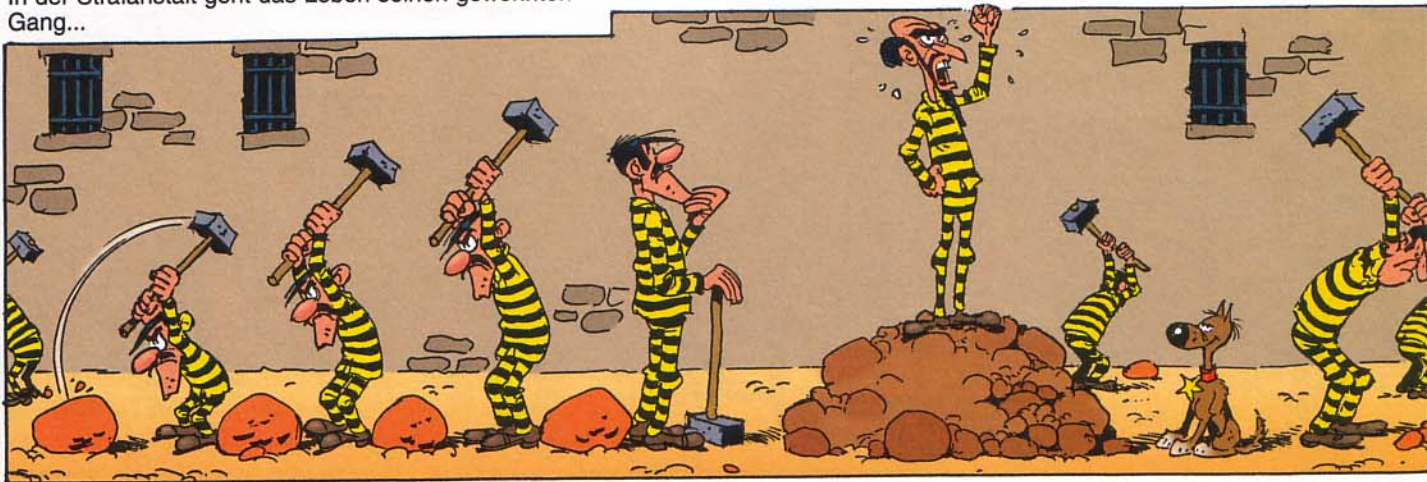


Doch während es sich bei ihnen um anständige Kirchengemeinden handelte, wurden andere von falschen Propheten, zwielichtigen Schwärmern, geldgierigen Schurken, Scharlatanen und selbst ernannten Gurus gegründet. Solche Gauner hatten vom gelobten Land oft ihre eigene Vorstellung...

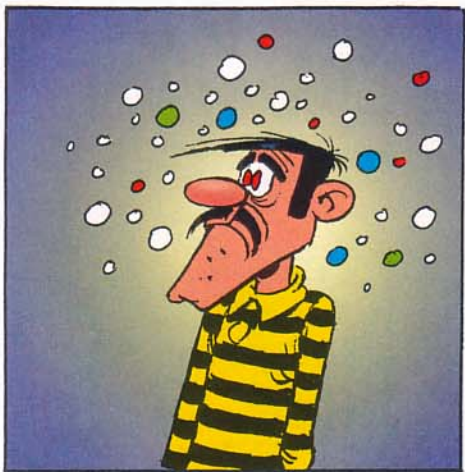








Später...



Tatsächlich...



...Averell nichts essen will...



...steckt etwas...



...dahinter!

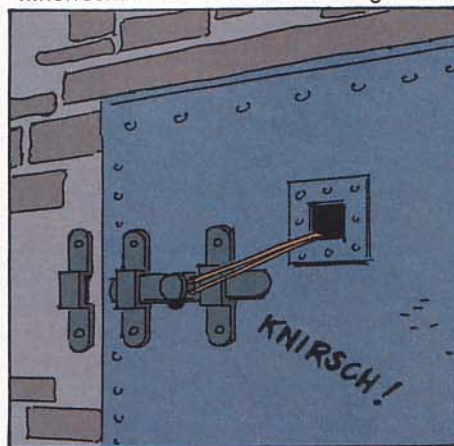




Mitternacht. Während der Wachposten wacht...



...herrscht in der Strafanstalt völlige Stille.



Was hat der Lärm zu bedeuten?
Was ist hier los?



Ist alles nur deine Schuld, du Depp.
Du hast gesagt, dass er die Schlüssel hat.

Die Schlüssel? Oha, verstehe: Die
Daltons wollen mal wieder ausbrechen.



Aber damit ist jetzt Schluss!
Ab in den Bau mit euch!



?

Komme zu mir,
Bruder Wärter...



Schau mir in
die Augen, Bruder,
und entdecke die
Wahrheit.



Was hast du getan,
Satan? Der Bruder Wärter
hätte fast meine Wahr-
heit erkannt.



Jetzt hat er eben meine
erkannt und die hat ihn umgehauen.
Nimm lieber seinen Schlüsselbund.
Das ist wenigstens der richtige.





Während sich mit Tagesanbruch die Schrecken der Nacht verflüchtigen, fangen für einige die Alpträume erst an.





Ich hab keinen Hunger!

Ich hab Durst!

Ich bin müde!

Mir tun die Füße weh!

Still, ihr Ungläubigen! Vernehmet das Wort des Propheten. Denn wisset, dass jeder, der gleich dem unschuldigen Lamm mit dem Propheten durch die Wüste geirrt ist, das zarte Gras auf den grünen Weiden der Wahrheit kosten und sich an der Quelle der Weisheit laben wird.



Was faselst du da, Moony? Das ist doch bloß wieder so'n Trick wie der mit dem Schlüssel.



Nein, das mit dem Schlüssel war eine Allegorie.

Eine Allegorie? Und was ist denn das?



Das ist ein Gleichnis!



ACH... ÄH... Das ändert natürlich alles.

Was ist ein Gleichnis, Joe?



NUN... ÄH... Ich glaub, dasselbe wie eine Allegorie, nur dass es wahr ist.



Super! Kannst du die Quelle, die Weide und das Lamm nicht gleich herzaubern, Moony? Meine Brüder und ich, wir kommen nämlich um vor Hunger und Durst! Stimmt's, Jungs?



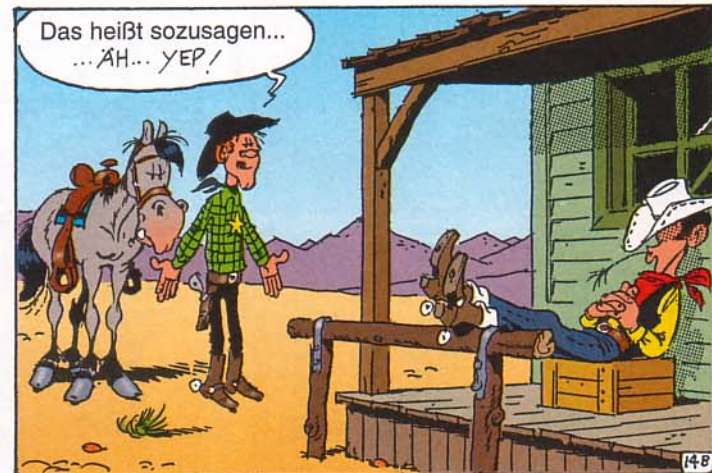
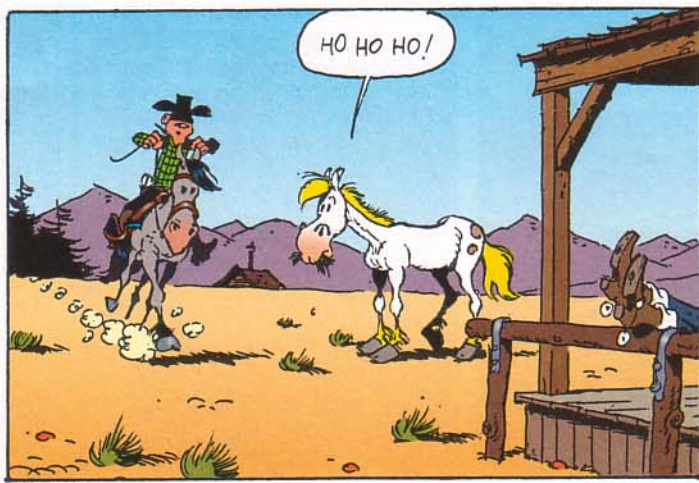
Geh, Bruder, dich wird weder hungern noch dürsten!



Was hat der mit mir angestellt?



Keine Ahnung, Jack! Das war sicher wieder eine Allegorie.



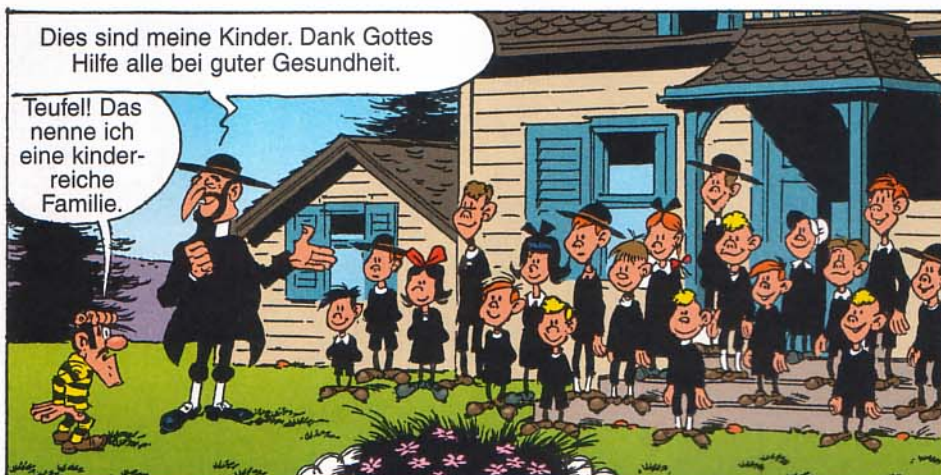


15A

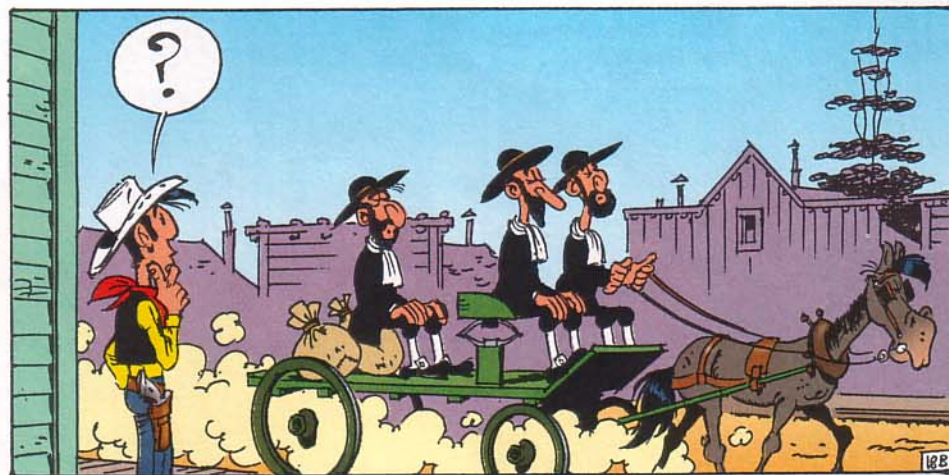


15B





Während Moony und die Daltons ein neues Leben anfangen, ist Lucky Luke wie üblich hinter den Daltons her.

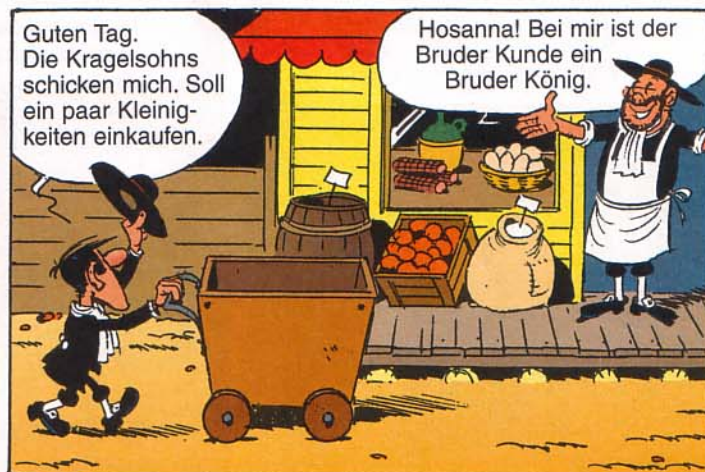


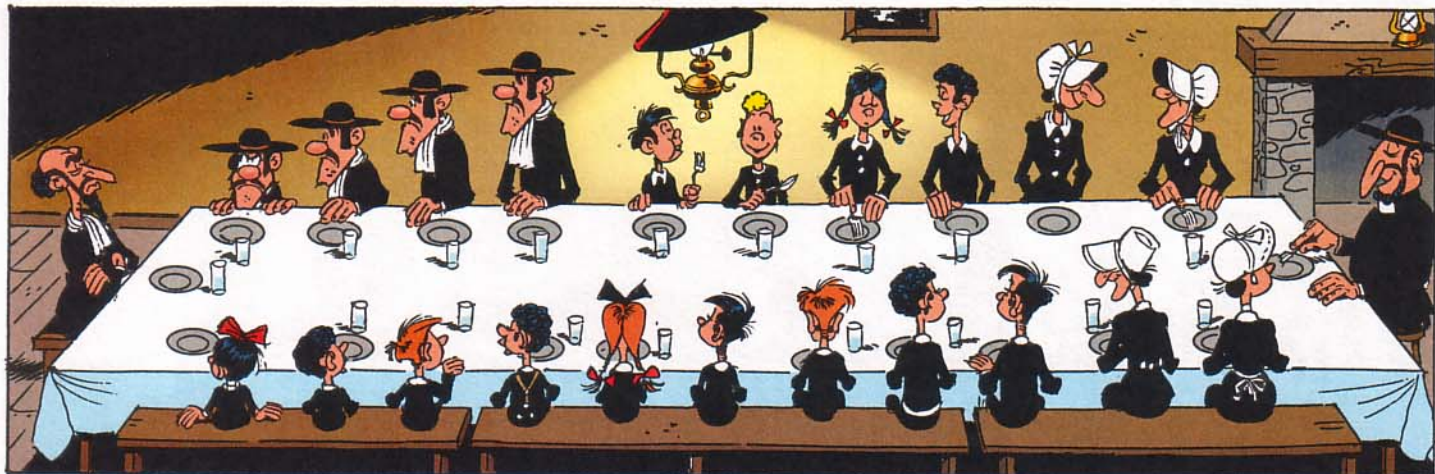


Eine Viertelstunde später...







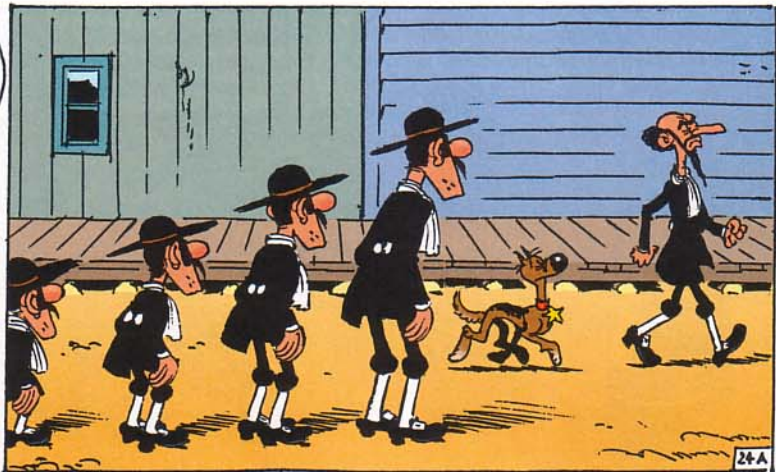


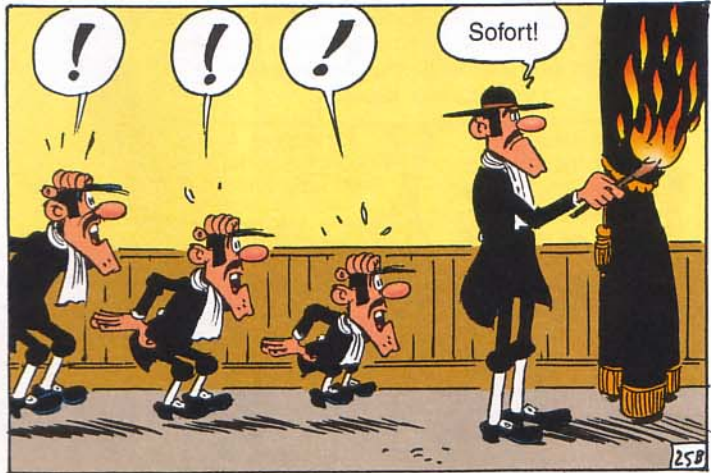
Tatsächlich ändern sich in Paradies Gulch die Zeiten. Während die Daltons mehr oder weniger erfolgreich versuchen, es den Schafen gleichzutun...



...gleicht Moony der Prophet immer mehr dem bösen Wolf.







Da ist nichts mehr zu retten.



Moony hat eine ganze Truppe um sich geschart. Averell gehört auch dazu. Die zünden alle Häuser an.



Ich bringe meine Familie in Sicherheit. Wenn ihr uns begleiten wollt...

Nein, danke. Wir bleiben hier und kämpfen dafür, dass diese Stadt wieder normal wird.



Das ist sehr mutig von euch, Freunde. Ich wusste, dass ich auf euch zählen kann. Vielen Dank.

OH, nicht der Rede wert. Wir tun nur unsere Pflicht.



Das riecht brenzlich, Joe.

Wir sollten lieber abhauen, wie der Reverend.



Im Gegenteil! Das müssen wir ausnutzen. Um eine neue Ordnung zu schaffen, ist Anarchie genau das Richtige.

Das musst du uns erklären, Joe?

Was bedeutet das?



Ihr beide nehmt einen Wagen und holt aus der nächsten Stadt alles, was nötig ist, um Paradise Gulch in eine Zierde des Wilden Westens zu verwandeln, kapiert?

Ja, hab verstanden, Joe. Wir machen aus Paradise Gulch ein gemütliches Städtchen, in dem wir uns wohl fühlen können.

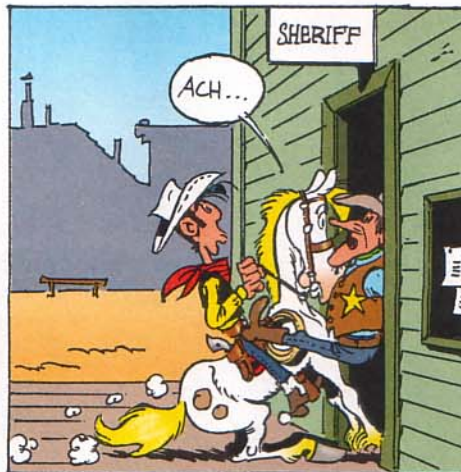
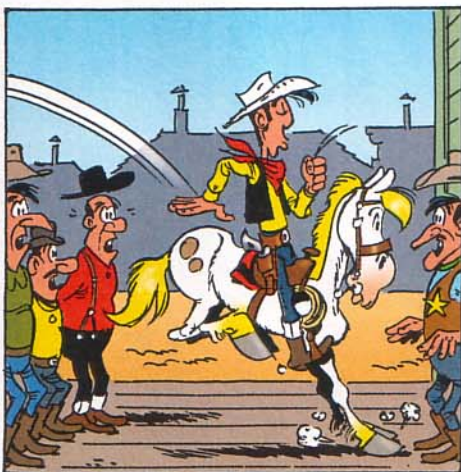
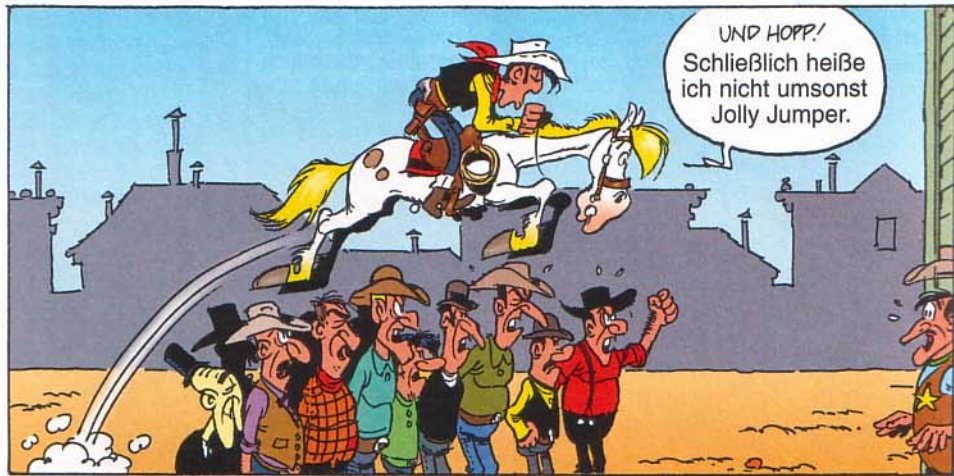
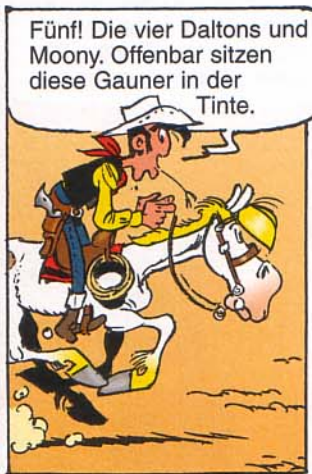
Mit Waffen, einem Saloon, einer Bank, eben allen Errungenschaften der Zivilisation!

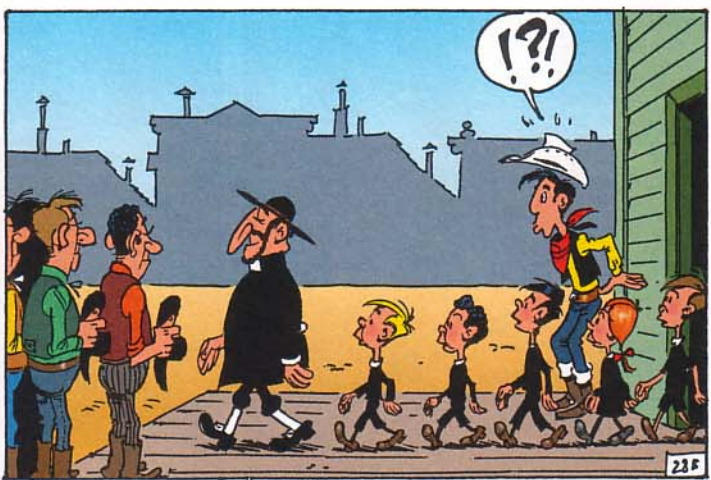


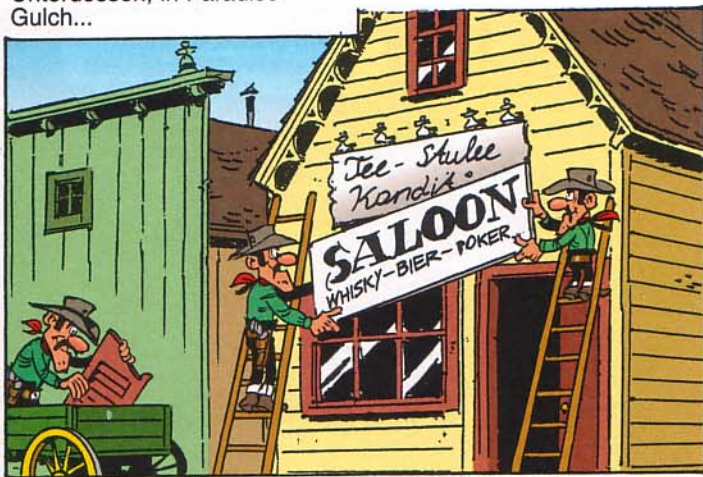
Lasst die Köpfe nicht hängen, Brüder. Ich komme wieder.

Klar! Gute Reise und mach dir keine Sorgen. Wir passen auf.









Genug gelacht, Moony!
Wir müssen miteinander
reden.

Wahrlich, ich sage
euch... So wie die Fliege
den Königsadler, der am
Himmel kreist, nicht stören
kann, wie der mächtige
Löwe nicht die Mücke
fürchtet, die ihn
sticht...



Ich glaube, das wird
wieder ein Gleichnis, Joe.



Und meine blauen
Bohnen, können die
einen faselnden
Propheten etwa
nicht löchern?



Hör zu, Moony! Mein Colt trifft
immer ins Gleichnis. Wir lassen
dich mit deinen Jüngern spielen,
aber du mischst dich auch nicht in
unsere Art ein, wie wir die Stadt
regieren. Jedem sein Bereich,
jedem seine Macht!
Ist das klar?



Du willst also die
Trennung von Staat
und Kirche,
Ungläubiger?



Genau! Und schreib
dir das hinter die Ohren:
Der Staat bin ich!



Ob er's
kapiert
hat,
Joe?

Deine
Gleichnisse
verstehe ich
wenigstens.

Jetzt können
wir uns
endlich
ernsthaften
Dingen
widmen.



Treibt die ganze männliche Bevölke-
rung der Stadt zusammen. Erst weisen
wir sie in die gesunden Freuden eines
sündigen Lebens ein und dann rupfen
wir sie wie Weihnachtsgänse.



Aber Joe,
die haben
nicht mal
Geld!

Alles ein-
geplant! Sagt
ihnen, sie
sollen ihre Wert-
gegenstände
mitbringen. Ich
kümmere mich
um den Rest.

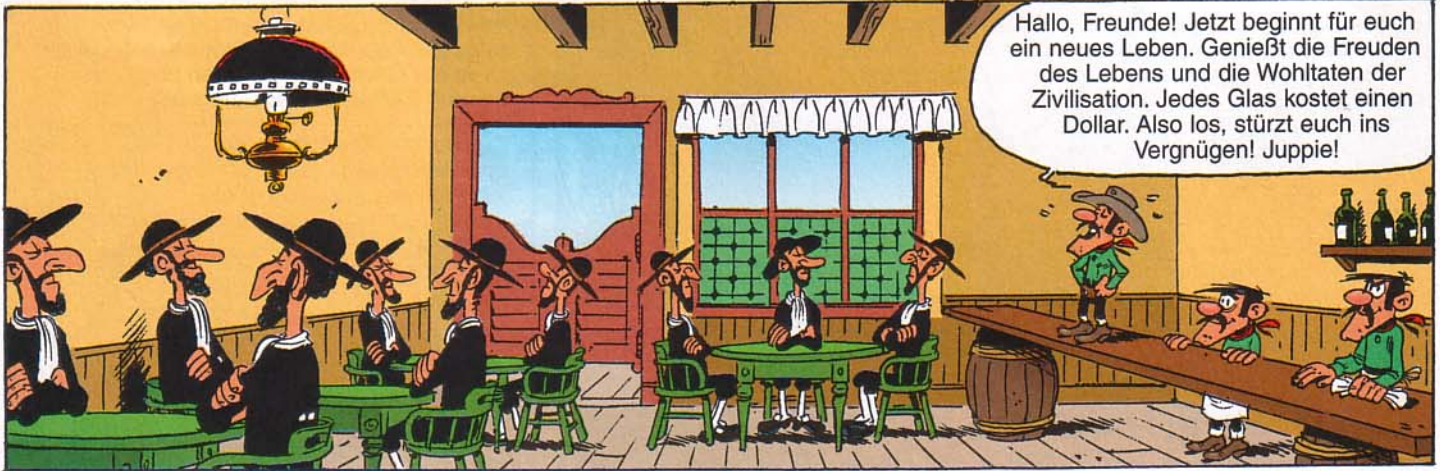
Wird ge-
macht,
Joe!



Wir treffen uns
in einer Stunde
im Saloon.







Hallo, Freunde! Jetzt beginnt für euch ein neues Leben. Genießt die Freuden des Lebens und die Wohltaten der Zivilisation. Jedes Glas kostet einen Dollar. Also los, stürzt euch ins Vergnügen! Juppie!



Tragt am Anfang etwas dick auf. Wir müssen sie in Stimmung bringen.

Offenbar sind sie nicht gerade begeistert.



Würdest du mir bitte einen Kamillentee geben, Bruder?

!?

!?

!?



Anscheinend habt ihr nicht ganz verstanden. Das ist jetzt ein Saloon! In einem Saloon wird gesoffen und gespielt und die Cowboys prügeln sich. William, Jack, zeigt ihnen, wie man's macht.



Was darf's sein, Fremder?

'nen doppelten Rachenputzer, Barmann, aber plötzlich!



Auf dein Wohl, Fremder. Macht einen Dollar.

QUICKER! Lass die Flasche stehn, Barmann.



HE! Übertreib nicht, William!

GLUCK... GLUCK... GLUCK...



HICKS! Ich zeig den Gänsen... HICKS! ... wie man's macht. HICKS! Noch mal dasselbe, Barmann!

Was soll ich tun, Joe?



Habt ihr gesehen? HA! HA! In einem Saloon herrscht Stimmung! Man vergnügt sich und lacht! Man reißt Witze! Jetzt seid ihr dran!

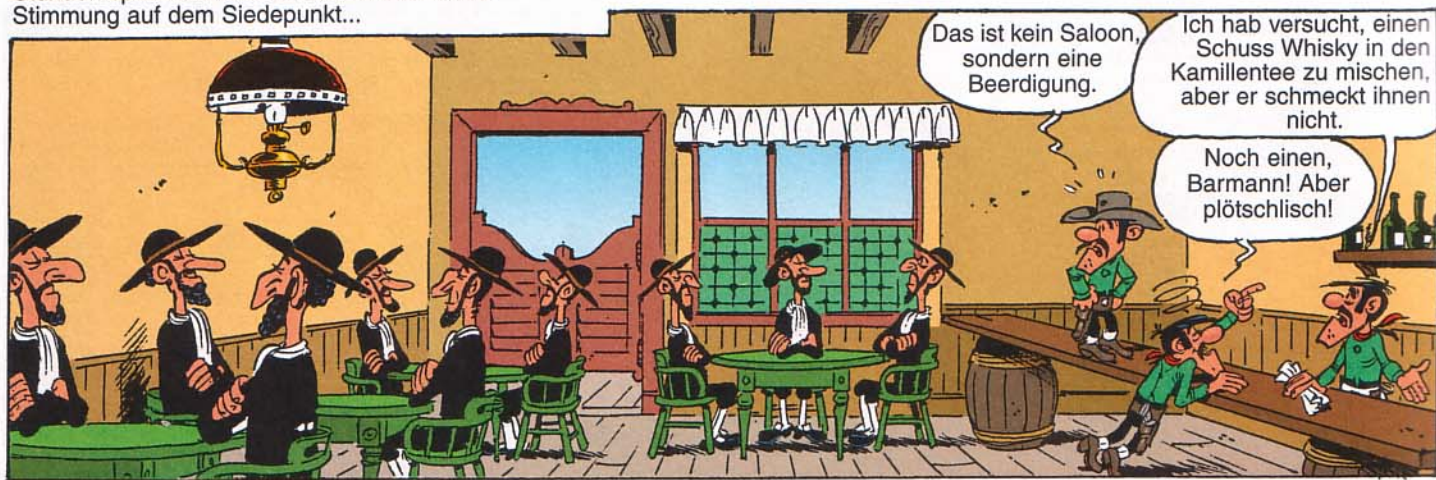


Einen doppelten Kamillentee, Barmann, aber plötzlich!

!?

!?

Stunden später ist im Saloon der Daltons die Stimmung auf dem Siedepunkt...



Leider haben auch die schönsten Dinge ein Ende. Los, ihr drei! Hände hoch! Sperrstunde!

Ich... hasse... dich... Lucky... Luke!

Jetzt holen wir noch den lieben Averell und Moony ab, dann können die Bürger dieser Stadt wieder ruhig schlafen. Na los, geht voraus!



Gut gemacht, Moony. Du kommst wirklich genau im richtigen Moment.

Wisse, Ungläubiger, dass der Prophet Moony immer das Werkzeug der Vorsehung ist.

Und dank dieser glücklichen Vorsehung können wir uns den Störenfried endgültig vom Hals schaffen.



Rühre ihn nicht an! Diese verlorene Seele gehört mir. Es ist meine Aufgabe, sie dem Zugriff des Bösen zu entreißen.

Was hast du mit ihm vor?



Hast du nie etwas vom großen Exorzismus gehört?

Äh... Ist das ein Freund von dir?



Wenn dieser arme Sünder vom Dämon besessen ist, retten wir seine verfluchte Seele, indem wir sie durch die Flammen läutern.

Bravo! Gut gesprochen, Prophet! Läutern wir ihn durch die Flammen. Es gibt niemanden, der bessener ist als Lucky Luke.



Ich habe da meine Zweifel...



SCHLUCK





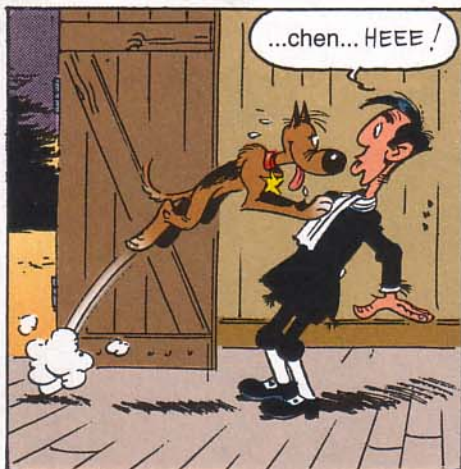




Nach langen, langen Minuten... HUST! HUST!



Im Schlupfwinkel auf dem Hügel...



Jetzt, wo wir Lucky Luke los sind, kann ich endlich wieder frei atmen.

YEAH! Das tut gut!

YEAH! Wir müssen uns nur noch den Propheten vom Hals schaffen, bevor er uns aufs Kreuz legt.

Da irrt ihr euch, Brüder. Moony der Prophet will euch nicht aufs Kreuz legen. Er will euch nur läutern.

Dich werd ich läutern, du Rindvieh!

Wage es nicht, meinen Jünger zu prügeln, Kreatur des Bösen. Denn wahrlich... Er ist schon rein, weil er an das Wort des Propheten glaubt.

Wieso sollen deine Worte besser sein als unsere? Soweit ich weiß, fallen sie nicht vom Himmel.

Was weißt du schon vom Weg des Wortes, unwissende Kreatur? Merke dir, dass mir der Himmel meine Worte diktiert.

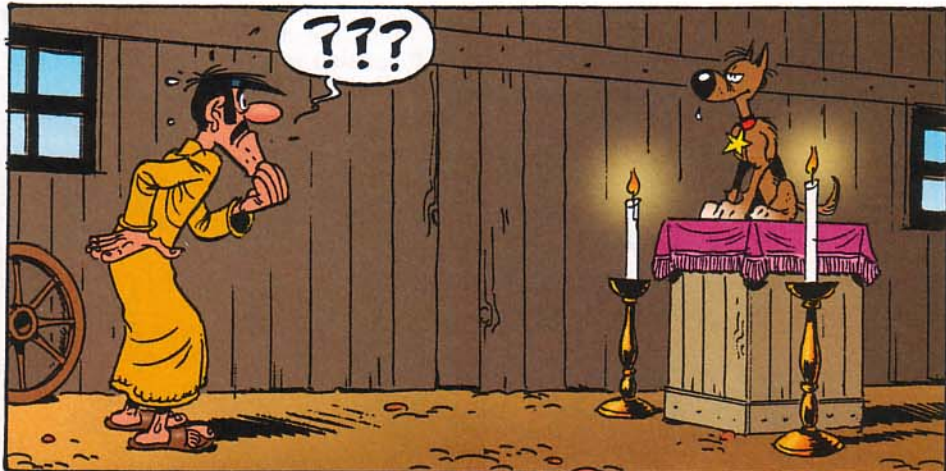
Meine auch! Und mein Colt gibt dabei die Interpunktion an.

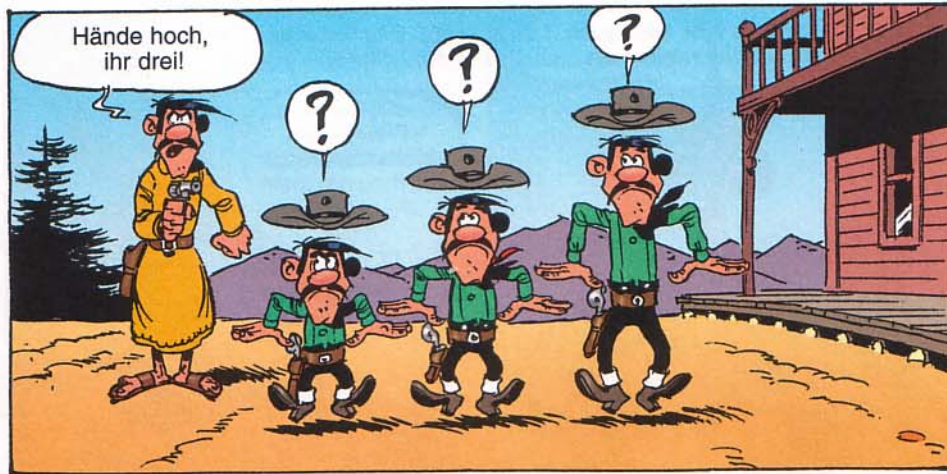
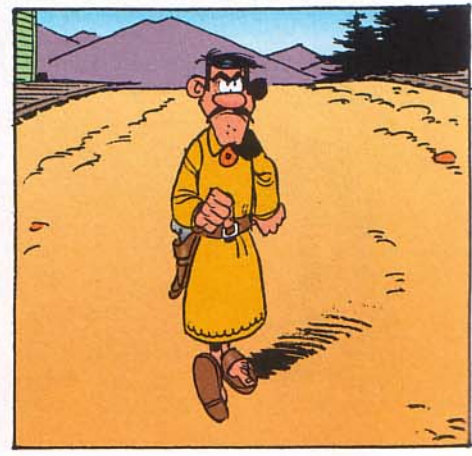
???

HE! PSSST! Hierher, Bruder Averell!

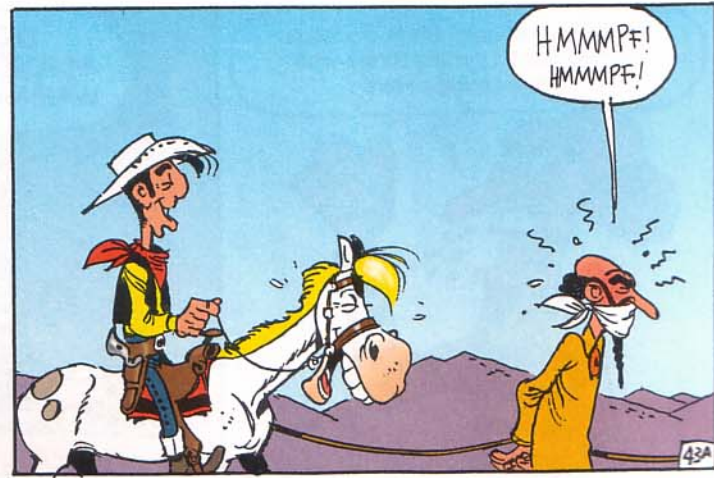
39A

39B









Und so geht alles wieder seinen gewohnten Gang...



Kehret um, Sünder, denn die letzte Stunde naht. Und die Strafe wird schrecklich sein!



DER
MACHT MICH
WAHNSINNIG!



Etwas leiser, Joel! Man versteht ja den Propheten nicht mehr.



Er hat's so gewollt!
Diesmal bringe ich den
Idioten um!



Amen.



Denn wisset: Jeden wird
treffen das...

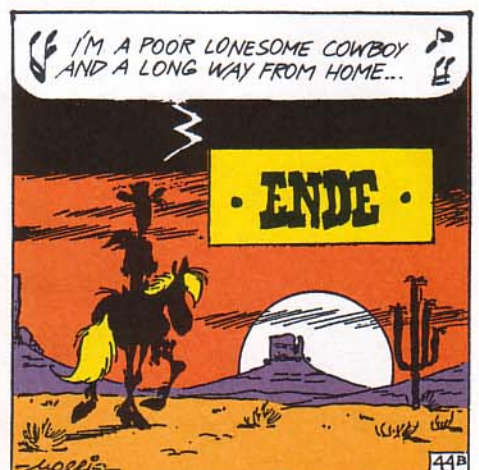


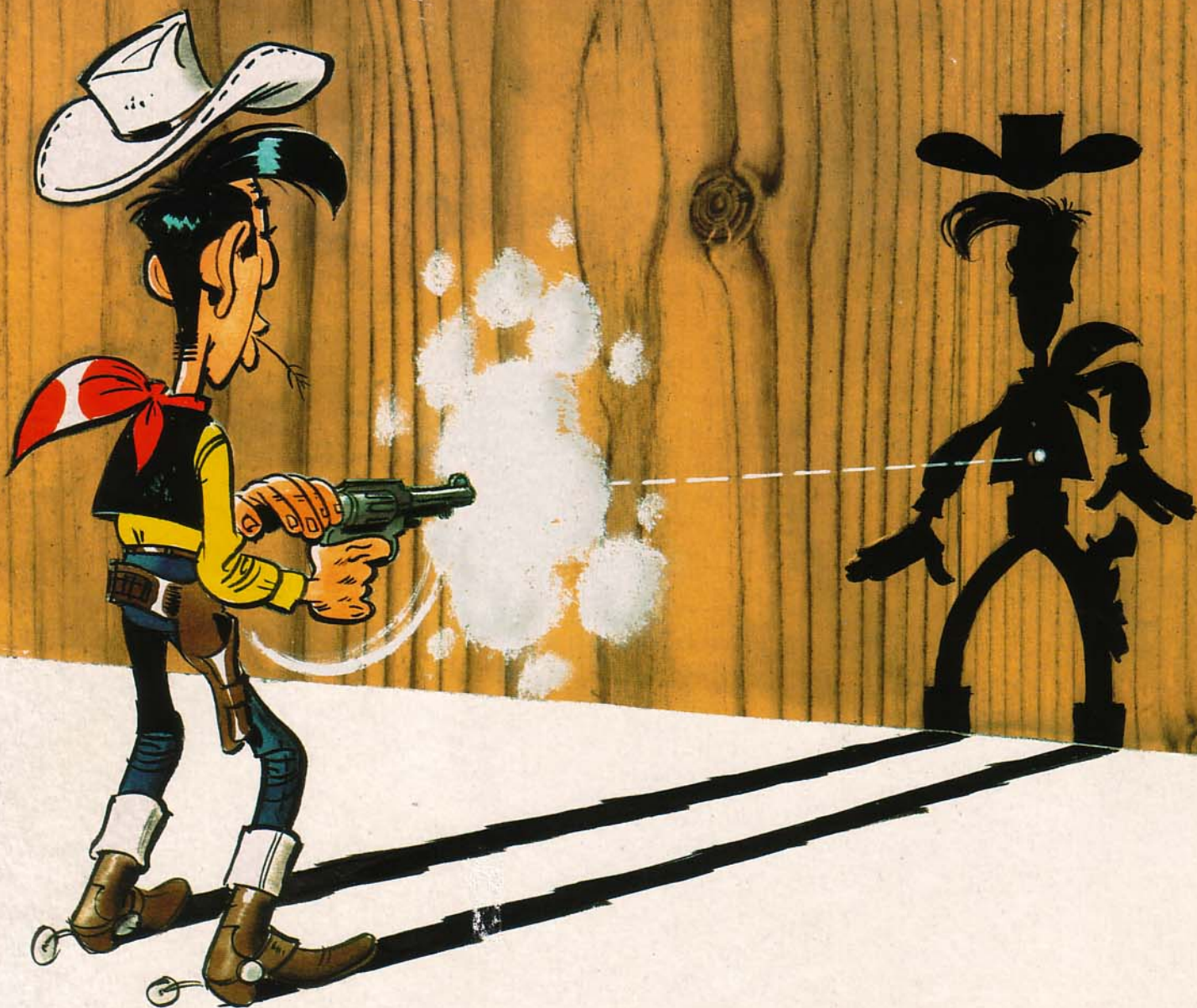
So'n Mist! Und wer
soll uns jetzt mit seinen
Späßen und Witzen
zum Lachen
bringen?



I'M A POOR LONESOME COWBOY
AND A LONG WAY FROM HOME...

• ENDE •





LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

LUCKY LUKE - der glorreiche Westernheld. Siegreich in zahllosen Duellen. Beschützer hilfsbedürftiger Ladies. Schrecken aller Viehdiebe und Falschspieler. Die gefährlichsten Killer bekommen weiche Knie, wenn dieser Mustercowboy zur Kanone greift.

LUCKY LUKE-Erfinder Morris konnte sich während eines 6jährigen USA-Aufenthalts umfassende Kenntnisse über den Westen aneignen. Das zeigt sich deutlich in den liebevollen Details seiner humorsprühenden Zeichnungen.

S 54,- • SFR 7,50

DM 7,50



LIRE 8000,- • PTAS 700,- • LFRS 160,-